

Jahresbericht des Präsidenten

Werte Mitglieder des LVL und des Maschinenring Luzern

Auch in diesem Jahr können wir unseren Mitgliedern den Jahresbericht leider nur schriftlich anbieten. Die letztjährige, schriftliche Generalversammlung wurde von den Mitgliedern positiv aufgenommen und mit einer regen Teilnahme an den Abstimmungen und Wahlen honoriert. Herzlichen Dank! Die Wahl und Abstimmungsergebnisse waren, wie angekündigt, während mehrerer Wochen auf unserer Homepage aufgeschaltet. Sowohl bei den Wahlen als auch bei den Abstimmungen folgten die abstimmenden Mitglieder grossmehrheitlich den Vorschlägen des Vorstandes.

Aktivitäten in Form von Zusammenkünften, Vorführungen oder Reisetätigkeiten waren nicht möglich. Dennoch ist unser Verband zusammen mit dem Maschinenring Luzern aktiv gewesen und kann aus diesen Gründen einen sehr erfolgreichen Rechnungsabschluss vorweisen (siehe Jahresbericht). Der Vorstand hat sich zu zwei Sitzungen getroffen, an denen wichtige Geschäfte besprochen und in Abstimmungen bestätigt wurden. Die laufenden Geschäfte wurden bei Bedarf zwischen dem Präsidenten oder dem Ausschuss zusammen mit der Geschäftsstelle telefonisch oder per E-Mail kommuniziert und behandelt. Über die Geschäftstätigkeiten der einzelnen Betriebszweige wird im Jahresberichtes unser Geschäftsführer Josef Erni berichten. Ihm und seinem Team auf der Geschäftsstelle ein herzliches „Danke schön!“

Im Schweizerischen Verband (SVLT) musste die geplante Delegiertenversammlung 2020 in Einsiedeln wiederum abgesagt werden, die Orientierungen über den Geschäftsverlauf und die Rechnung fanden online statt und die Abstimmungen erfolgten schriftlich. Alle Reisetätigkeiten waren eingestellt.

Am 2. November 2021 wurden an einer Kaderkonferenz die Geschäftsführer und Präsidenten der Sektionen über die laufenden Geschäfte orientiert. Weiter werden die Mitglieder laufend mit aktuellen Neuigkeiten des Verbandes in der Zeitschrift „Schweizer Landtechnik“ orientiert. Die DV 2022 ist für den 1. und 2. April in Murten geplant.

Trotz Corona konnten sowohl der Schweizerische Landtechnikverband als auch unser Luzerner Verband zusammen mit dem Maschinenring Luzern erfolgreich wirtschaften und wir dürfen zuversichtlich sein, dass auch das aktuelle Geschäftsjahr mit einem guten Ergebnis unsere Mitglieder und Kunden zufriedenstellen wird.

Für den Vorstand:
Toni Moser, Präsident

Geschäftsbericht (01.7.2020-30.06.2021)

Auf der Geschäftsstelle ist coronabedingt einiges nicht wie üblich abgelaufen. Zwischenzeitlich arbeiteten wir im Homeoffice, dazu musste in unsere IT-Infrastruktur investiert werden. Einige Kurse der Fahrschule mussten kurzfristig abgesagt werden. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist in- und ausserhalb der Landwirtschaft wie in den letzten Jahren sehr hoch. Es ist eine Herausforderung, immer genügend willige Betriebshelfer und Arbeiter für die agriWork GmbH (unsere Tochtergesellschaft) zu rekrutieren.

Im Spätsommer und Herbst 2020 verliefen unsere Geschäfte im normalen Rahmen. Die letzten Grünpflegeaufträge müssen abgeschlossen und die neue Winterdienstsaison muss organisiert werden. Am 1. Dezember 2020 fiel der erste Schnee bis in die tieferen Lagen. Der erste Schneefall ist für uns auf der Geschäftsstelle immer eine Herausforderung, anschliessend müssen manchmal noch kleinere oder grössere Korrekturen in der Einsatzorganisation vorgenommen werden. So sehen wir, welche Dienstleister rechtzeitig in den Einsatz gehen und welche auch unser Rapportsystem beherrschen. Allein im Dezember 2020 wurden mehr Einsatzstunden im Winterdienst verrechnet als im ganzen Vorwinter zusammen. Richtig Winter hatten wir im Januar 2021. Ergiebige Schneefälle Mitte und Ende Januar forderten uns sehr. An einigen Bahnhöfen lag so viel Schnee, dass der Schnee abtransportiert werden musste. Im Januar 2021 wurden für die von uns betreuten 91 Objekte, viele

Personen- und Maschinenstunden gearbeitet. So vergüteten wir für die Januareinsätze im Winterdienst über CHF 290'000.00. An diesen Zahlen sieht man, wie das Geschäftsfeld Winterdienst jährlichen Schwankungen ausgesetzt ist. Die Umsatzdifferenzen zwischen 2 Winterdienstsaisons kann gut ½ Mio. Franken ausmachen. Dieses Geschäftsrisiko sind wir uns bewusst und sollte unseren Verband nicht in Schieflage bringen, denn der Aufwand Winterdienst ist bei einem schneearmen Winter auch tiefer.

Dieses Risiko kann durch das Geschäftsfeld Grünpflege aufgefangen werden. Dort gibt es 12 Monate im Jahr Arbeit. Vom Baumschnitt, Flachdachpflege, Rasenmähen, Rabatten- und Heckenpflege, Neophytenkontrollen, Mulch- und Mäharbeiten von verschiedenen Flächen, bis zur Mäusebekämpfung müssen verschiedenste Arbeiten organisiert und ausgeführt werden. Diese Aufträge haben wir über mehrere Jahre vertraglich zugesichert.

An dieser Stelle möchte ich meinem Mitarbeiter Roman Krummenacher (Bereichsleiter Winterdienst und Grünpflege) und allen Dienstleistern danken, die bei Tag und Nacht, Schneefall, Regen oder Sonne für uns in den Einsatz gehen.

Anfangs Jahr wurde der Spritzentest 2021 organisiert. Da im Jahr 2020 coronabedingt keine Geräte geprüft werden durften, war es eine Herausforderung, zwei Prüfungsgänge innerhalb 2 Wochen aufzubieten. 205 Pflanzenschutzspritzen wurden vom 15. bis 31. März 2021 geprüft. Aus eigener Verantwortung haben wir ein langes Wasserauffangbecken und 3 Auffangwannen mit Förderpumpen angeschafft, damit das Prüfwasser aufgefangen und vorschriftsgemäss entsorgt werden kann. Die Pflanzenschutzgerätebesitzer schätzen unseren Service sehr. Wir beraten sie auch unter dem Jahr im Bereich Spritzentechnik (Abdriftminderung, Geräteeinstellung und Vorsichtsmassnahmen im Pflanzenschutz) damit sie jederzeit den gesetzlichen Anforderungen nachkommen können.

Bei der LVL-Fahrschule konnten die Kurse unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes durchgeführt werden. Im ganzen Jahr 2021 steigerte sich die Nachfrage an unserem Kursangebot wieder leicht. Besonders bei den Traktorentheorie-Kursen spüren wir eine vermehrte Nachfrage. Im Fahrschulwesen traten auf den 1. Januar 2021 einige Neuerungen in Kraft. Neu können Jugendliche schon mit 17 Jahren mit dem Autofahren beginnen. Sie müssen aber mindestens 1 Jahr lang mit dem Lernfahrausweis unterwegs sein, bevor die praktische Autoprüfung gemacht werden kann. Auch bei den Motorrädern gibt es Neuerungen. Die praktische Grundschulung dauert nun für alle Kategorien 12 Lektionen und muss dafür nur noch einmal absolviert werden. Mit 16 Jahren darf man neu schon mit einem Motorrad mit 125ccm unterwegs sein.

Mit dem Maschinenring Schweiz arbeiten wir sehr intensiv und eng zusammen. Das vergünstigte Einkaufen bei Grossfirmen wird von vielen Landwirten sehr geschätzt. Wir vermittelten viele Produkte für den Bauernhof zu sehr interessanten Preisen, wovon unsere Mitglieder profitieren können. Auch die Dienstleistungen für Firmen und Gemeinden sind stetig am Wachsen.

Bei der Firma agriWork war im Frühling die Nachfrage nach Betriebshelfern leicht höher als im Vorjahr. Im Sommer meldeten sich erfreulicherweise mehrere junge Landwirte für den Betriebshelferdienst. So arbeiteten im Herbst manchmal mehr als 8 Betriebshelfer gleichzeitig auf verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben.

Bei der Firma agriCatering, für die unsere Geschäftsstelle die Arbeiten vom Rechnungs- und Lohnwesen ausführt, ist die Corona-Pandemie besonders zu spüren. Viele der bestellten Cateringaufträge werden oft kurzfristig abgesagt. Während des Sommers bis Frühherbst erholte sich die Auftragslage ein wenig. Durch die aktuelle Pandemielage sind für die nächste Zeit wenig Anlässe geplant.

Wir möchten allen Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit im letzten Geschäftsjahr herzlich danken und wünschen alles Gute! „Blibid gsund“

Hohenrain, 1. Dezember 2021

Geschäftsführer
Josef Erni